

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1856**

123 (6.5.1856) Vorräthig in der Buchhandlung von A. Bielefeld ... Prospect.  
Was man von der Erde weiss

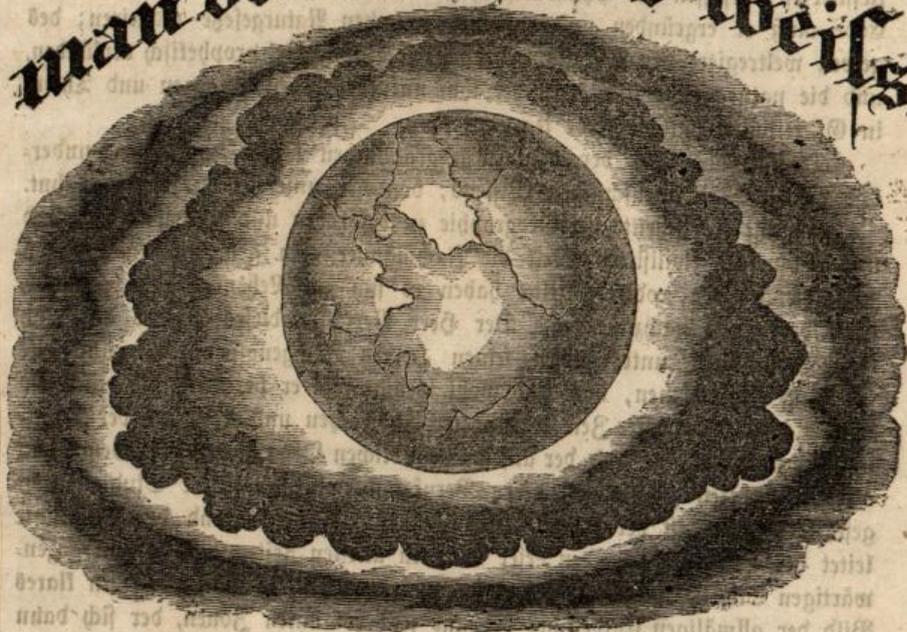
Borräthig in der Buchhandlung von A. Vielesfeld in Carlsruhe.

Vollständig in circa  
16 Lieferungen à 4—5 Bogen.

Prospect.

Erscheint in Lieferungen  
à 7½ Sgr. = 27 Kr. Rhein.

# Was man von der Erde weiß.



Ein Lesebuch zur Selbstbelehrung für die Gebildeten aller Stände

von  
**Dr. S. Berghaus.**

Ein tiefer Drang! ein unaufhaltbares Streben nach Erkenntniß erfüllt des Menschen Brust. Sein Blick dringt weiter und weiter durch die endlose Welt am Firmament, und belauscht mehr und mehr die unerschöpflichen Geheimnisse der Natur, — aber das unvollkommene menschliche Wissen wird offenbar in der geringen Kenntniß seiner eigenen nächsten Welt, der Scholle, auf der er geboren, des Planeten, den er bewohnt. Tausende von Jahren auf einem kleinen Raum seiner irdischen Welt beschränkt, brach er endlich die Fesseln des engen Horizontes, und von der relativen Vorstellung der Erde, die sein erleuchteter Geist ihm gegeben, suchte er das positive Bild durch eigene Anschauung zu

glay  
2.  
wath.  
yer.  
brj.

erkennen. Da kam Columbus und 300 Jahre später ein Alexander v. Humboldt, der die sogenannte „Neue Welt“ von Neuem entdeckte, um dadurch ein helles, frisches, geistvolles Licht zu werfen auf den ganzen Erdball. Seinen Spuren folgend, arbeiteten seitdem zahllose Jünger für eine tiefere Erkenntniß unsers Planeten. Rastlos nach dem unerforschten Innern längstgekannter Continente wanderte der Mensch, trotz Seuche und Gefahr; furchtlos ob der starren Natur durchbricht er die Geheimnisse der ewig eisumgürteten Pole des Erdballs; die höchsten Gipfel der himmelanstrebenden Gebirge muß er messen, und mit seinem meilenlangen Senfblei den Grund des Meeres, wo es am tiefsten ist, erfassen die Phänomene der Luft, der Fluth; das Innere seiner Erde muß er ergründen und auf ihre einfachen Naturgesetze reduciren; des gelben weltregierenden Metalls verborgene Schlupfwinkel prophetisch verkünden, und die naturgerechten Stätten der ihm unentbehrlichen Pflanzen und Thiere in Gürtellinien um die Erde legen.

Das ist das Reich der heutigen geographischen Wissenschaft, eine wunderbare große Welt menschlichen Wissens, von der unsere Väter kaum geahnt. Um die Fortschritte der Geographie zu befördern und zu verkünden, sind überall in der civilisirten Welt die Fachmänner zum gemeinsamen Streben zusammengetreten, oder einzelne haben es sich zur Lebensaufgabe gemacht, demselben Ziele nachzustreben. Der Herr Verfasser dieses Buches darf sich wohl schmeicheln unter diesen seinen Herren Fachgenossen eine ruhmvolle Stellung einzunehmen, und sind wohl wenige wie er berufen, die durch die Wissenschaft in neuester Zeit ergründeten Thatsachen und Resultate der Kenntniß der Erdoberfläche und der auf ihr befindlichen Organismen zum Gemeingut aller Gebildeten zu machen, deren Beruf naturwissenschaftliche Studien nicht gestattet. Dies ist der Zweck dieses Buches. An der Hand der Geschichte leitet der Herr Verfasser den Leser von den ältesten Zeiten bis zu dem gegenwärtigen Standpunkt der Geographie und entwickelt als Einleitung ein klares Bild der allmäligen Entdeckung der uns jetzt bekannten Zonen, der sich dann die Schilderung der einzelnen Welttheile anschließt.

Um eine allmälige Anschaffung dieses Werkes zu ermöglichen wird dasselbe in Lieferungen von 4 bis 5 Bogen, deren 8 einen Band bilden, ausgegeben und binnen Jahresfrist complet in den Händen der geehrten Herren Abonnenten sein.

Der Preis einer Lieferung ist möglichst niedrig auf 7½ Sgr. = 27 Kr. Rhein. gestellt worden und ist die erste Lieferung zur geneigten Ansicht und Prüfung in einer jeden Buchhandlung vorrätzig.

**Hasselberg'sche Verlagshandlung.**  
Berlin.

Druck von C. Bernstein in Berlin.

Erst

7

8

9

Wern  
Moll

9  
Lm  
Sindf. M.

G. Ran

3m

Zinn  
Heim  
Linn

v. Cor

Zinn  
Fisc

Mille